

Unterbringung geflüchteter Menschen

Kolpingstadt Kerpen ruft zur Bereitstellung von Wohnraum auf

Kerpen, 29.09.2023

Die menschenwürdige Unterbringung geflüchteter Menschen stellt die Kommunen zunehmend vor erhebliche Probleme. Auch die Kolpingstadt Kerpen ist davon betroffen. Voraussichtlich lässt es sich in absehbarer Zeit nicht mehr verhindern, neben den zur Verfügung stehenden Sammelunterkünften auch auf Gemeindehäuser sowie Fest- und Turnhallen zurückgreifen zu müssen. Die Erweiterung der Kapazitäten von Sammelunterkünften wird zwar vorangetrieben, Engpässe bei den Lieferungen und der Errichtung von Containeranlagen auf Grund der hohen Nachfrage lassen kurzfristige Lösungen aber nicht zu.

Unabhängig davon ist die Unterbringung in Not- und Sammelunterkünften keine optimale Lösung, um Menschen dauerhaft Wohnraum anzubieten und die Betreuung und Integration sicher zu stellen.

Bereits nach Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine haben sich viele Bürgerinnen und Bürger freundlicherweise bereit erklärt, Geflüchtete aufzunehmen und haben dadurch zu einer erheblichen Entlastung der Situation beigetragen. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Auf Grund der aktuellen Entwicklungen bittet die Verwaltung Immobilieneigentümer darum, der Kolpingstadt Kerpen Wohnraum zur Anmietung oder zum Kauf anzubieten. Auch bei einer Unterbringung geflüchteter Menschen in angemieteten Immobilien erfolgt weiterhin eine Betreuung durch Mitarbeitende der Kolpingstadt Kerpen.

Immobilienbesitzer können sich an Herrn Özbey, unter Tel.:02237/ 58-228 oder per E-Mail aliriza.oezbey@stadt-kerpen wenden.